

Seelenweide

Im Beisein dieser Liebe
Die uns zärtlich umhüllt
In allsagendem Schweigen
Und uns aufhebt in ihr
still-ekstatisches Geheimnis
,werde ich mit Dir liegen,
deine warme Hand in
meiner spüren, aus Deinen
Blickerenreines Leben
Trinken und in dem sanften
Rausch unseres
Ineinanderseins vergehen
Und eine Ewigkeit lang
nicht mehr auferstehen

Herzleben

Es reist mein Herz
Und trifft auf dich
Wird angezogen und erhoben
Schlägt sanft und wild
Hingebungsvoll in deinen Händen
So soll es sein
Mein Leben will sich mit dir binden
Ahnungsvoll in dir versinken
Annehmen in all der Fülle
Denn dazu sind wir da
Getragen im Dasein von Lebendigkeit
Im Sinn von Lust und Wonne

Bejahung

Laß Flügel sprechen
Und Freude klingen
Laß dich von Federn tragen
Um unvorhergesehenes zu sehn
Laß dich leiten aus der Bahn
Zu sehen was dich trägt
Sei angespornt vom Leben
Bewusst präsent und heiter
Routine soll nicht alles sein
Denn neue Pfade weisen dich weiter

Seelen-Ruf

Wild schlägt mein Herz voll Bangen
gefangen in des Schmerzes Schrei
des Aufruhrs der Hilflosigkeit
Kalt wird es
Es bleibt das Hoffen des Vergeh'n's
soll lösen sich der Knoten auf
Der Starre die so klammert hart
Was ist es was uns da erfaßt?
Aus tiefster Seele kam der Schmerz
hervor, verschleiert alle Sinne
Es ruft das Ungelöste, will alles
an sich zieh'n, damit all Schmerz
und Wunden vergeh'n
Vergangenheit nur noch bleibt steh'n
Weil nur das Jetzt Bedeutung hat
Erkennen kann ich dich nicht mehr
Wo bist du?
Wie das Herz so schmerzt
Und sucht nach der Erlösung
Es rüttelt, greift und zerrt
In jeder Zelle tobt ein Meer
Wohin mit dieser Verzweiflungs Wucht ?
Und kommt der Erschöpfungssee
so will ich glauben
an der Bedeutung Sinn